



**JAHRESBERICHT
2018**

INHALT

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland kurz erklärt

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM entwickelt die Region Bern-Mittelland als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum weiter. Seit ihrem Start 2010 setzt sie sich für zukunftsorientierte, gemeindeübergreifende Lösungen ein – zum Wohl der rund 400 000 Bewohnerinnen und Bewohner. In der RKBM arbeiten 80 Gemeinden (per 31. Dezember 2018, ab 1. Januar 2019 sind es 79 Gemeinden) partnerschaftlich zusammen und entscheiden effizient und verbindlich über regionale Fragen: zum Beispiel in der Raumplanung, im Verkehr, in der Kultur und in der Regionalpolitik. Die Regionalkonferenz ist eine öffentlich-rechtliche Institution: Ihre Aufgaben sind durch das kantonale Recht geregelt oder ihr durch die Gemeinden übertragen.

Impressum

Redaktion Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

Michael Achermann, Michael Fankhauser, Giuseppina Jarrobino

Grafik atelier v, Worb

Druck Ackermanndruck AG, Köniz

Bildnachweis Steven Kohl, Micha Riechsteiner, Hansjörg Sahli, RKBM

Auflage 1100 Exemplare, klimaneutral gedruckt

3	Vorwort
4	Regionalversammlung
6	Geschäftsleitung
8	Kommission Raumplanung
10	Kommission Verkehr
12	Kommission Kultur
14	Kommission Regionalpolitik
16	Kommission Wirtschaft
18	Energieberatung
20	Geschäftsstelle
22	Finanzen
26	Organigramm
27	Karte Perimeter der Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn Sie an ein Museum denken, kommt Ihnen dann auch ein Eisberg in den Sinn? Abwegig wäre das nicht. Denn was wir von einem Museum wahrnehmen, ist nur ein Bruchteil dessen, was es ausmacht. In der Regel gehört zu einem Museum eine umfangreiche Sammlung. Die Exponate werden sorgfältig aufbewahrt, erschlossen und erforscht – und manchmal eben auch ausgestellt: Dann taucht das Exponat aus den Tiefen des Depots auf und erstrahlt in der Öffentlichkeit.

Öffentliche Wahrnehmung der Regionalkonferenz

Die Regionalkonferenzen – dieses schweizweit einmalige Modell der regionalen Aufgabenerfüllung – gleichen ebenfalls ein wenig einem Eisberg. In das Bewusstsein der Öffentlichkeit gelangt nur ein kleiner Teil unseres Wirkens. Mit unseren Planungen leisten wir wichtige Vorarbeiten auf regionaler Stufe. Die Resultate werden dann aber häufig nicht mehr mit uns in Verbindung gebracht: Wenn eine Buslinie neu im Dreiminutentakt fährt, wird dies primär dem Transportunternehmen zuerkannt. Wenn eine Gemeinde eine neue Arbeitszone erschliessen und realisieren kann, dann wird dies der Gemeinde zugesprochen.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht stellen wir Ihnen in geraffter Form unser Wirken im neunten Betriebsjahr der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM vor.

Herzlichen Dank!

Im Namen der ganzen Region Bern-Mittelland bedanke ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung und Regionalversammlung für die Zusammenarbeit. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Milizpolitikerinnen und -politiker freiwillig für diese anspruchsvolle und zeitraubende Aufgabe zur Verfügung stellen. Der Dank gebührt dabei auch der Geschäftsstelle und Ihnen, geschätzte Damen und Herren. Wir freuen uns daran, zusammen mit Ihnen substanzielle und nachhaltige Lösungen für unsere Region zu schaffen.

A propos nachhaltig: Der Sommer 2018 war lang, heiss und trocken. Wenn Sie bei meiner eingangs gestellten Frage nach dem Museum und dem Eisberg an den Klimawandel gedacht haben: Auch das wäre nicht abwegig gewesen.

Elisabeth Allemann Theilkäs, Präsidentin Regionalversammlung

REGIONALVERSAMMLUNG

Das oberste Organ und politische Herz der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM tagt in der Regel zwei Mal pro Jahr – so auch 2018: Am 21. Juni trat die Regionalversammlung in Ortschwaben, am 13. Dezember in Bern zusammen.

Grünes Licht für ÖV-Netzstrategie

Wichtigstes Geschäft der 25. Regionalversammlung am 21. Juni war die «Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern». Die 56 anwesenden Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten genehmigten einen mehrjährigen Verpflichtungskredit (2018 – 2020) in der Höhe von 263 000 Franken. Mit dieser übergeordneten Strategie will die RKBM sicherstellen, dass das ÖV-Netz im Zentrum der Region leistungsfähig bleibt.

Bislang fehlten dem Wirtschaftsraum Bern (WRB) zuverlässige Daten zur regionalen Wirtschaftskraft und -entwicklung. Solche Kennzahlen sind etwa für das Standortmarketing wichtig, um Vergleiche mit anderen Regionen zu ziehen. Für ein entsprechendes Monitoringprojekt beschloss die Teilkonferenz Wirtschaft einen mehrjährigen Verpflichtungskredit (2018 – 2022) in der Höhe von 33 000 Franken. Ein erster Analysebericht ist auf Anfang 2019 vorgesehen.

Ja zum Kredit fürs RGSK 2021

60 Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten nahmen an der 26. Regionalversammlung vom 13. Dezember teil. Sie genehmigten einen mehrjährigen Verpflichtungskredit (2019 – 2021) in der Höhe von 450 000 Franken für die Erarbeitung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) 2021. Beim RGSK 2021 handelt es sich um eine gezielte Aktualisierung des Vorgängerkonzepts von 2016. Die RKBM wird sich auf überarbeitungsbedürftige Teilbereiche konzentrieren – etwa die Überprüfung der zahlreichen Verkehrsmassnahmen.

Die Regionalversammlung beschloss ferner einen mehrjährigen Verpflichtungskredit (2019 – 2020) in der Höhe von 80 000 Franken für die Erstellung des Regionalen Angebotskonzepts ÖV 2022 – 2025. Mit dem Konzept will die RKBM das regionale ÖV-Angebot weiter verbessern und effizienter ausgestalten.

Elisabeth Allemann Theilkäs, Präsidentin Regionalversammlung

**Präsidentin: Elisabeth
Allemann Theilkäs, Gemeinde-
präsidentin Bärswil / Vize-
präsident: Hansruedi Blatti,
Gemeindepräsident Wichtrach.**



**Die Regionalversammlung am
13. Dezember 2018 in Bern war gut besucht.**

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung hat sich im 2018 zu sechs Sitzungen getroffen. Sie bereitete die Traktanden der zwei Regionalversammlungen vor, löste Projekte aus dem Tätigkeitsprogramm der Geschäftsstelle aus und begleitete das Finanzcontrolling.

Das Geschäftsjahr war einerseits geprägt von den grossen Vierjahresplanungen in der Kultur und der Regionalpolitik. Beide Programme konnten im Geschäftsjahr zur Beschlussreife vorangetrieben werden. Andererseits wurden die

grossen Planungen wie die Mobilitätsstrategie 2040, Netzstrategie ÖV 2040, das regionale Angebotskonzept und das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept 2021 gestartet.

Flexiblere Aufgabenübertragung

Die RK sind als verbindliche Trägerschaft der Gemeinden prädestiniert dazu, Aufgaben von regionaler Bedeutung zu übernehmen. Voraussetzung ist jedoch, dass die Zuwei-



Die Regionalkonferenz ist für den Ausgleich zwischen Stadt und Land zuständig.

sung der Aufgaben vereinfacht wird und die Finanzierung geregelt ist. Der Kanton hat eine Flexibilisierung bezüglich Aufgabenübertragung vorgeschlagen. Die GL hat dem Kanton zurückgemeldet, welche Aufgaben denkbar sind (Altersplanung; regionale Sportstättenplanung). Autonome Teilräume erachtet die GL nicht für sinnvoll. Nun liegt der Ball wieder beim Kanton.

Im Dezember wirkte die RKBM an einer Diskussionsveranstaltung der Tripartiten Konferenz (TK) zum Thema «Kohärente Raumentwicklung in Stadt-Land übergreifenden Regionen» mit. Ziel des Projekts ist es, die bestehenden Instrumente der Raumentwicklung zu verbessern. Die RKBM konnte Erkenntnisse zu möglichen Synergien und Konflikten im Stadt-Land-Kontext beisteuern.

Thomas Hanke, Präsident Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung: Thomas Hanke (Präsident), Gemeindepräsident Muri/Elisabeth Allemann Theilkäs (Präsidentin Regionalversammlung), Gemeindepräsidentin Bärswil/Katharina Annen, Gemeindepräsidentin Kehrsatz/Annemarie Berlinger-Staub (seit 1.1.2018), Gemeindepräsidentin Köniz/Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident Wichtrach/Michael Bürki (Vizepräsident seit 1.1.2018), Gemeindepräsident Riggisberg/Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern/Beat Moser (seit 1.1.2018),

Gemeindepräsident Münsingen/Bänz Müller, Gemeindepräsident Wohlen/Marco Rupp, Gemeindepräsident Ittigen/Urs Schär, Gemeinde-ratspräsident Fraubrunnen. Vertretungen ohne Stimmrecht: Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin RKBM/Marianne Affentranger, Leiterin Support RKBM.

KOMMISSION RAUMPLANUNG

Die Regionalversammlung vom 13. Dezember 2018 beschloss einen mehrjährigen Verpflichtungskredit von 450 000 Franken für die Planungsarbeiten für das neue Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungsentwicklungskonzept (RGSK) 2021.

RGSK 2021 / AP 4. Generation

Wie bis anhin enthält das RGSK auch das Agglomerationsprogramm (AP). Die nunmehr 4. Generation des AP ist gemäss den Vorgaben des Bundes neu zu konzipieren. So müssen erstmals sämtliche Siedlungs- und Verkehrsmassnahmen aller Generationen einander gegenübergestellt und verifiziert werden. Der Kanton genehmigt das RGSK 2021, während der Bund das Agglomerationsprogramm auf dessen Wirkung prüft und entsprechend mehr oder weniger subventioniert. Die gemeinsame Bearbeitung mit den Gemeinden wird intensiviert. Dazu werden Workshops und Echoräume zusätzlich zur ordentlichen Mitwirkung veranstaltet.

Innenentwicklung – Potenziale aktivieren!

Ziel des Pilotprojekts ist, den RKBM-Gemeinden erfolgsversprechende Vorgehensweisen für häufige Fragestellungen der Innenentwicklung vermitteln zu können. Zwei der drei Fallstudien des Pilotprojekts konnten im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. In Golaten wurde unter breiter Bevölkerungsbeteiligung ein innovatives räumliches Leitbild erarbeitet. Es dient als Steuerungsgrundlage für die vorbildliche Innenentwicklung im ländlichen Raum und konnte auch behördenverbindlich gesichert werden. In Oberdiessbach bestand die Herausforderung darin, ein in Zukunft nicht mehr benötigtes Gewerbeareal umzustrukturieren. Die aus einem Variantenverfahren hervorgegangene Lösung schafft es, dass zukünftige Nutzung, bauliche Strukturen und Freiräume sehr gut zu Oberdiessbach passen. Während der Dauer des Pilotprojekts findet jedes Jahr ein Erfahrungsaustausch statt. Zwei der insgesamt drei Erfahrungsaustausche haben bereits stattgefunden und stiessen auf ein sehr positives Echo.

Werkstätte BLS

Die Werkstätte BLS wurde Ende 2018 am Standort Chlyforst Nord durch den Bund im Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene sowie durch den Kanton Bern im Kantonalen Richtplan

festgesetzt. Der Ausschuss der Kommissionen Verkehr und Raumplanung lehnte diesen Standort mit der Begründung der fehlenden Standortgebundenheit ab. Es ist davon auszugehen, dass sich das Bundesgericht noch mit der Frage der Standortgebundenheit befassen wird.

Jörg Zumstein, Präsident Kommission Raumplanung

Mitglieder der Kommission Raumplanung: Jörg Zumstein (Präsident), Gerzensee / Katharina Annen (Vertretung GL), Gemeindepräsidentin Kehrsatz / Peter Bill, Gemeindepräsident Moosseedorf / Christian Burren (seit 1.1.2018), Gemeinderat Köniz / Thomas Getzmann, Gemeinderat Neuenegg / Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern / Philipp Roth, Gemeinderat Ittigen / Walter Schilt, Gemein-

depräsident Vechigen / Christine Scheidegger (seit 1.1.2018), Gemeinderätin Mühlethurnen / Paul Schmalz, Alt-Gemeinderat Konolfingen / Mark Werren, Stadtplaner Bern. Vertretungen ohne Stimmrecht: Daniel Laubscher, Fachbereichsleiter Raumplanung RKBM / Andrea Schemmel, Projektleiterin RKBM / Daniel Gäumann, Amt für Gemeinden und Raumordnung Kanton Bern.



Die Kommission Raumplanung startete die Planungsarbeiten für das RGSK 2021.

KOMMISSION VERKEHR

Die Kommission Verkehr trieb 2018 Projekte mit Grundlagencharakter voran, die das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK 2021 massgeblich prägen werden: die Mobilitätsstrategie und die Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern – beide mit Zielhorizont 2040.

Netzstrategie ÖV Kernagglomeration 2040

Die Regionalversammlung verabschiedete am 21. Juni 2018 einen mehrjährigen Verpflichtungskredit (2018 – 2020) in der Höhe von 263 000 Franken für eine neue Strategie für den öffentlichen Verkehr in der Kernagglomeration Bern bis zum Zeithorizont 2040. Nach dem gescheiterten Projekt «Tram

Region Bern» werden Lösungen erarbeitet für die überlasteten Äste im Netz. Fokusgebiete sind unter anderem die Berner Innenstadt sowie der Feinverteiler Bern Süd und Köniz. Weiter werden im radialen ÖV-Netz Potenziale für neue Tangentiallinien ausgearbeitet.

Mobilitätsstrategie 2040

An drei Workshops mit Akteuren aus verschiedenen Gemeindetypen, kantonalen Behörden und Vertretern von Transportunternehmungen wurden die Grundlagen geschaffen für eine Aktualisierung der Mobilitätsstrategie von 2003. Die Mobilitätsstrategie 2040 wird 2019 in eine öffentliche Mitwirkung gegeben und der Regionalversammlung zum Beschluss vorgelegt.

Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Aufschlussreicher Blick zurück: Im Vergleich zum Jahr 2010 zählt die Region Bern-Mittelland mehr autofreie Haushalte, mehr mit dem Velo und mit dem öffentlichen Verkehr zurückgelegte Wege sowie mehr Freizeitfahrten. Das sind einige Ergebnisse des «Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015» für die Stadt und die Region Bern, die Ende März 2018 publiziert wurden.



Für die Abstimmung der verschiedenen Verkehrsträger erarbeitet die Kommission Verkehr strategische Grundlagen.

Alltagsveloroute Worblental

Die Verbindung zwischen Worb und Deisswil gehört zu den Velokorridoren, die im RGSK II für eine vertiefte Abklärung vorgesehen sind. Nach Kritik in der öffentlichen Mitwirkung zur vorgeschlagenen Route wurde die Linienführung in Absprache mit den beteiligten Gemeinden vollständig überarbeitet. Die Kommission Verkehr genehmigte den Mitwirkungsbericht und den Schlussbericht zur Planungsstudie am 23. August 2018.

Mitarbeit in Projekten

Ferner wurden im 2018 unter anderem Vorarbeiten gemacht für das RGSK 2021, das Regionale Angebotskonzept öffentlicher Verkehr 2022 – 2025, die Optimierung des Moonliners sowie für die weitere Umsetzung der regionalen Velonetzplanung.

Thomas Iten, Präsident Kommission Verkehr

Mitglieder der Kommission Verkehr: Thomas Iten (Präsident), Gemeindepräsident Ostermundigen / Fritz Brönnimann (bis 30.6.2018), Gemeindepräsident Wald / Christian Burren (seit 1.1.2018), Gemeinderat Köniz / Felix Ceccato, Gemeinderat Fraubrunnen / Walter Hostettler, Gemeindepräsident Niederhünigen / Andreas Kägi, Gemeinderat Münsingen / Hannes Meuli, Stv. Leiter Verkehrsplanung Bern / Hans Moser, Gemeinderat Vechigen / Marco Rupp (Vertretung GL), Gemeindepräsident Ittigen / Kurt Wenger, Gemeindepräsident Meikirch / Jean-Michel With (seit 13.12.2018), Gemeinderat Belp / Ursula Wyss, Gemeinderätin Bern.

Vertretungen ohne Stimmrecht: Martin Moser (seit 1.1.2018), Fachbereichsleiter Verkehr RKBM / Isabel Aerni, Projektleiterin Verkehr RKBM / Claudia Drexler, Tiefbauamt Kanton Bern / Bernhard Kirsch, Amt für öffentlichen Verkehr Kanton Bern / Martina Meier (seit 23.8.2018), SBB AG / Delphine Morlier (bis 23.8.2018), Postauto Region Bern / Martin Moser, BLS / Hubert Riedle, BLS / Fabian Schmid, RBS / René Schmied, Bernmobil / Thomas Schmid, Tiefbauamt Kanton Bern / Reto Staub (seit 23.8.2018), Postauto Region Bern.

KOMMISSION KULTUR

Die Kommission Kultur wird seit Anfang 2018 von Benjamin Marti, Gemeindepräsident Belp, präsiert. Neu in die Kommission gewählt wurden Annemarie Berlinger-Staub, Gemeindepräsidentin Köniz, und Sabine Lüthi, Gemeindepräsidentin Brenzikofen. Die Kommission tagte im Berichtsjahr sechsmal.

Controlling Kulturverträge 2016 – 2019

Die 13 Kulturinstitutionen, die mit Beiträgen der Regionsgemeinden unterstützt werden, waren im zweiten Jahr der Leistungsperiode 2016 – 2019 gut unterwegs und erfüllten die Leistungsverträge.

Einbezug der Gemeinden in der Vorbereitung der Kulturverträge 2020 – 2023

Der Regierungsrat des Kantons Bern nahm nach Anhörung der Gemeinden zwei weitere Institutionen auf die Liste der regional bedeutenden Kulturinstitutionen auf: das Swiss Jazz Orchestra in Bern und das Schlossmuseum Jegenstorf. Damit gelten in der Region Bern-Mittelland 15 Institutionen als regional bedeutend. Sie werden, wie vom Kulturförderungsgesetz vorgegeben, gemeinsam von den Standortgemeinden, Kanton und Regionsgemeinden finanziert.

Im Hinblick auf die Vertragsperiode 2020 – 2023 handelten die Finanzierungspartner mit den Kulturhäusern die künftige Höhe der Betriebsbeiträge aus. Für die Regionsgemeinden ist eine Erhöhung um 170 000 Franken auf jährlich 6,17 Millionen Franken vorgesehen, was aufgrund des Bevölkerungswachstums dennoch zu einem leicht tieferen Pro-Kopf-Beitrag führt.

Die Kommission Kultur unterbreitete die finanziellen Eckwerte sowie den überarbeiteten Finanzierungsschlüssel den Gemeinden zur Stellungnahme (Vernehmlassung vom 30. Mai bis 31. August). Die Eckwerte fanden eine deutliche Mehrheit. Der neue Finanzierungsschlüssel hingegen traf insbesondere bei Gemeinden, die gemäss Bundesamt für Statistik neu nicht mehr als Landgemeinde gelten, auf Ablehnung. Die Kommission Kultur überarbeitete den Schlüssel nochmals, indem sie eine Praxis aus dem Bereich Verkehr auch auf die Kulturverträge übertrug. In einer Kurzkonsultation bei den Gemeinden (18. Oktober bis 28. November) stiess der neue Schlüssel auf deutlich grössere Akzeptanz.

Konzert Theater Bern

Als Vertreter der RKBM im Stiftungsrat von Konzert Theater Bern nominierte die Kommission ihren früheren Präsidenten Ueli Studer, der die Nachfolge von Dominique Folletête antritt.

Benjamin Marti, Präsident Kommission Kultur

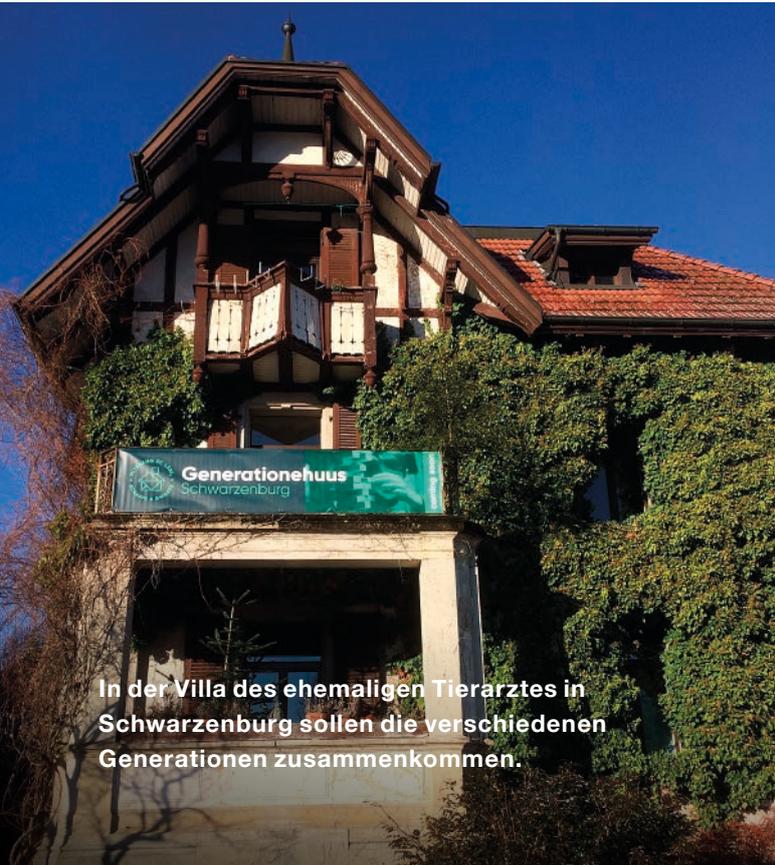


Mit der Eröffnung der «Vierten Wand» als Kantine und öffentliches Restaurant kam die Sanierung des Stadttheaters zu einem guten Ende.

Mitglieder der Kommission Kultur: Benjamin Marti (Präsident seit 1.1.2018), Gemeindepräsident Belp / Annemarie Berlinger Staub (seit 1.1.2018, Vertretung GL), Gemeindepräsidentin Köniz / Daniel Bichsel, Gemeindepräsident Zollikofen / Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern / Markus Heller, Gemeinderat Neuenegg / Sabine Lüthi (seit 1.1.2018), Gemeindepräsidentin Brenzikofen / Veronica Schaller, Leiterin Kultur Stadt Bern. Vertretungen ohne Stimmrecht: Michael Achermann, Fachbereichsleiter Kultur RKBM / Sibylle Birrer, Amt für Kultur Kanton Bern / Françoise Marcuard-Hammer

(bis 30.6.2018), Burgergemeinde Bern / Georg Thormann (seit 1.7.2018), Burgergemeinde Bern. Vertretungen der RKBM in Stiftungsräten und Vereinsvorständen: Dominique Folletête (Bremgarten) im Stiftungsrat Konzert Theater Bern (bis 30.6.2018) / Ueli Studer (Köniz) im Stiftungsrat Konzert Theater Bern (seit 1.7.2018) / Niels Arnold (Ostermundigen/Biel) im Stiftungsrat Bernisches Historisches Museum / Willy Treichler (Gümligen) im Stiftungsrat Kornhausbibliotheken / Michael Achermann (RKBM) im Vereinsvorstand Kornhausforum.

KOMMISSION REGIONALPOLITIK



In der Villa des ehemaligen Tierarztes in Schwarzenburg sollen die verschiedenen Generationen zusammenkommen.

Im Jahr 2018 lag der Fokus der Kommission Regionalpolitik in der Erarbeitung des neuen regionalen Förderprogrammes 2020 – 2023. Kernstück ist die Projektliste mit Ideen zu den jeweiligen Förderschwerpunkten. In Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Akteuren in der Region kamen 21 Projektideen in den drei Förderschwerpunkten «Erlebnis – Natur – Bewegung», «Erneuerbare Energien» und «Wirtschaft – Bildung – Soziales» zusammen, wobei am meisten Projektideen unter dem ersten Förderschwerpunkt eingegangen sind. Das neue Förderprogramm 2020 – 2023 wird im Frühling 2019 nach dem Beschluss durch die Regionalversammlung an das beco Berner Wirtschaft übergeben.

Mitglieder der Kommission

Regionalpolitik: Stefan Lehmann (Präsident), Gemeindepräsident Gerzensee / Eric Brandt (seit 1.1.2018), Gemeinderat Wald / Markus Hirschi (seit 1.1.2018), Gemeindepräsident Rüschegg / Moritz

Müller, Gemeindepräsident Bowil / Urs Schär (seit 1.1.2018, Vertretung GL) / Gemeindepräsident Fraubrunnen. Vertretung ohne Stimmrecht: Claudia Bommer, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik RKBM.

Projektförderung in der Region Bern-Mittelland

Folgende vier Projekte haben im 2018 eine Unterstützungszusage im Rahmen der Regionalpolitik vom beco erhalten:

- Detailplanung Generationenhaus Schwarzenburg: Beitrag 140 000 Franken, Gesamtkosten: 280 000 Franken
- Ersatzneubau Gäggersteg: Beitrag 100 000 Franken, Gesamtkosten 1 082 000 Franken
- Weiterentwicklung des Seilparks Gantrisch zum Familienparadies: Beitrag 15 000 Franken, Gesamtkosten 25 000 Franken
- Stärkung des Übernachtungsangebots in der Region Gantrisch: Beitrag 100 000 Franken, Gesamtkosten 200 000 Franken

Stärkung des Übernachtungsangebots in der Region Gantrisch

In der Region Gantrisch weisen einige Unterkünfte einen Nachholbedarf an Investitionen bei der Infrastruktur auf. Der Betrieb vor allem von Gruppenunterkünften ist wenig rentabel. Durch eine erste Massnahme wird die Vermittlung zwischen Investoren und Objekten vereinfacht, indem professionelle Investitionsunterlagen für Interessenten ausgearbeitet werden. Als zweite

Massnahme wird eine verstärkte Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppenunterkünfte angestrebt. Dafür wird ein Zusammenarbeitsmodell ausgearbeitet, welches die Betriebs- und Unterhaltsarbeiten der verschiedenen Gruppenunterkünfte koordiniert.

Detailplanung Generationenhaus Schwarzenburg

Zukünftig sollen in den verschiedenen Räumlichkeiten und im Garten der Villa des ehemaligen Tierarztes in Schwarzenburg Dienstleistungen angeboten werden, die die Verbindung zwischen den Generationen fördern. Angedacht ist ein Mix von verschiedenen Dienstleistungen wie eine Kindertagesstätte, ein Raum für die Jugend, ein Co-Working-Bereich, ein Bistro, ein Multifunktionsraum und eine Werkstatt, zudem soll Wohnraum vermietet werden.

Stefan Lehmann, Präsident Kommission Regionalpolitik

KOMMISSION WIRTSCHAFT

Der WIRTSCHAFTSRAUM BERN (WRB) bot 2018 zahlreiche Dienstleistungen an, insbesondere die Standortberatung und Standortvermittlung sowie die Vermittlung von wirtschaftlichem und rechtlichem Know-how an Entscheidungsträger aus dem Wirtschaftsraum Bern. Der Wissenstransfer geschah in erster Linie via den Newsletter (10-mal im Jahr) und das Magazin BernPunkt (3-mal im Jahr, Themen «Leadership im Digitalzeitalter», «Die Berufsbildung im Fokus», «Nachhaltigkeit – Wege in die Wirtschaft von morgen»).

Auch 2018 führte der WRB seine etablierten Eigenanlässe durch. Er ist zudem bei diversen Veranstaltungen als Partner aufgetreten: Eigenheimmesse, Bund im Gespräch, Swisscom Inpotevent, Plattform Region Bern, Spirit of Bern.

BAK – Monitoring Wirtschaftsraum Bern

Im Auftrag der Stadt Bern und des Bereichs Wirtschaft der Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat BAK Economics 2018 erstmals den Wirtschaftsraum Bern ökonomisch analysiert. Der WRB hat dieses Projekt aufgegleist und im Januar 2019 dieses Monitoring erstmals präsentiert. Das Monitoring liefert Antworten auf bislang offene volkswirtschaftliche Fragen,

es dient dem WRB als Grundlage für diverse strategische Entscheide. Das Monitoring ist auf der Website des WRB aufgeschaltet.

Berner Immobiliennetzwerk

Am 6. September 2018 fand der vierte Immobiliennetzwerk-Anlass des WRB statt. Ziel des Anlasses: den Kontakt zwischen Immobilienfachleuten und dem WRB fördern und stärken. Der Anlass soll gleichzeitig auf die Dienstleistung der Standortvermittlung des WRB aufmerksam machen. Aufgrund des grossen Interesses wird der Anlass auch 2019 durchgeführt.

Kathrin Zuber, Präsidentin Kommission Wirtschaft



«Die Berufsbildung im Fokus» – so lautete eine Ausgabe des Magazins BernPunkt. Das Bild entstand an der SwissSkills 2018 in Bern.

Mitglieder Kommission Wirtschaft: Kathrin Zuber (Präsidentin seit 1.1.2018), Gemeindepräsidentin Bolligen / Michael Bürki (seit 1.1.2018, Vertretung GL), Gemeindepräsident Riggisberg / Jakob Bartlome, Gemeinderat Urtenen-Schönbühl / Martin Haller, Gemeindepräsident Schwarzenburg / Markus Kämpfer (seit 1.1.2018), Gemeindepräsident Frauenkappelen / Reto Nause, Gemeinderat Bern / Aliko Panayides, Gemeinderätin Ostermundigen / Hansueli Pestalozzi (seit 1.1.2018), Gemeinderat Köniz / Manfred Waibel (seit 1.1.2018),

Gemeindepräsident Münchenbuchsee.
Vertretungen ohne Stimmrecht: Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin RKBM / Hans-Jürg Gerber, Fachbereichsleiter Wirtschaft RKBM / Stefan Jans, Standortförderung Kanton Bern / Mario M. Marti, Geschäftsführer HIV Sektion Bern / Peter Michel (bis 31.8.2018), be-advanced / Roger Neuenschwander (seit 1.9.2018), be-advanced.

ENERGIEBERATUNG

Zum Thema Energie war die Region Bern-Mittelland im 2018 erneut gut beraten: Insgesamt 465 Mal stand das Energieberatungsteam Privatpersonen, KMUs und Gemeinden für Fragen unterstützend zur Seite. Davon beantwortete die Energieberatungsstelle Bern-Mittelland 350 Anfragen per Mail und Telefon, wobei die meisten sich um die Themen Energiegesetzgebung und Heizungsersatz drehten. Insgesamt 79 Beratungen erfolgten vor Ort, 36 Beratungsgespräche wurden an einem der Standorte in Bern, Schwarzenburg oder Konolfingen durchgeführt. Die Mehrzahl betraf dabei Haushalte, die einen Systemwechsel bei der Heizung – weg vom Öl – ins Auge fassen.

Erfahrungsaustausch zur kantonalen Energiegesetzgebung

Die kantonale Energiegesetzgebung sieht die Gemeinden als Vollzugsbehörde vor. Am gut besuchten ERFA-Anlass im Oktober 2018 in Biglen diskutierten die Teilnehmenden regen kommunalen Handlungsspielraum. Eine zentrale Frage war: Wie ist mit Erleichterungen, Befreiungen und Ausnahmen konkret umzugehen?

Einen zweiten Themenschwerpunkt bildeten die geplanten Änderungen im Energiegesetz, welche aus den Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE) hervorgehen und über die das Volk im Rahmen eines Referendums abstimmt.

Premiere an der Bau + Energie Messe

An der 17. Ausgabe der Bau + Energie Messe in Bern im Oktober 2018 hatten Besuchende erstmals die Möglichkeit, sich auf Termin am Stand der Energieberatungsstelle Bern-Mittelland kostenlos beraten zu lassen. Das Angebot stiess auf grosses Interesse: Die Erstberatungen waren restlos ausgebucht. Weiter waren die Energie-Expertinnen und -Experten im Rahmen von Referaten, Präsentationen, Ausstellungen, Energiekommissionssitzungen und Kursen in den Gemeinden Bern, Biglen, Fraubrunnen, Meikirch, Moosseedorf, Münsingen, Muri-Gümligen, Wohlen und Zollikofen engagiert.

Aktive Energieprofis

Mit der laufenden Aktualisierung und Überarbeitung der Factsheets blieb die Energieberatungsstelle für ihre Kundinnen und Kunden up to date. Privatpersonen, KMUs wie auch Gemeinden können sich unter «www.energieberatungbern.ch» zu Beratungsangeboten und Energiethemen informieren. Dazu gehört auch die Vernetzungsliste der Gemeinden: Unterdessen machen 77 der 80 RKBM-Gemeinden vom Online-Instrument Gebrauch, um mögliche Synergien im Energiebereich zu nutzen.

Remo Grüniger, Leiter Energieberatungsstelle

Begleitgruppe Energie:

**Magnus Furrer (seit 1.1.2018),
Gemeinderat, Grosshöchstetten / Philipp Häuselmann,
Gemeinderat Bäriswil /
Anita Herrmann, Gemeinderätin Wohlen / Andreas Kehrli,
Gemeinderat Schwarzenburg /
Beat Kopp, Gemeinderat
Frauenkappelen / Benjamin**

**Marti, Gemeindepräsident
Belp / Daniela Pedinelli Stotz,
Gemeinderätin Muri / Hansueli
Pestalozzi (seit 1.1.2018),
Gemeinderat Köniz / Hanspeter
Schmutz, Gemeinderat
Oberdiessbach / Maya
Hadorn Weber, Gemeinderätin
Ostermundigen.**



Fragen zum Einsatz von Solarenergie mit Photovoltaik blieben auch 2018 aktuell.

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle am Holzikofenweg 22 ist die zentrale Drehscheibe der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM. Ihre Aufgaben sind breit gefächert: Koordination der Fachbereiche, Administration, Personal, Kommunikation, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling und Reporting.

Web-Relaunch und Extranet

Die RKBM hat ihren Internet-Auftritt im Berichtsjahr einem umfassenden Relaunch unterzogen. Seit Anfang September 2018 erscheint «www.bernmittelland.ch» in modernem Design. Die Nutzerinnen und Nutzer erhalten rasch einen Überblick über die Tätigkeitsfelder der RKBM. Auch ist die Website für mobile Geräte optimiert.

Der Geschäftsleitung und den Kommissionen steht neu eine Extranet-Lösung zur Verfügung. Sitzungsunterlagen und weitere Dokumente sind auf einer gesicherten Plattform downloadbar und ersetzen die bisherigen aufwendigen Versände per Post.

Eine frische Aufmachung erhielt auch der Newsletter. Die Stabsstelle Kommunikation verschickte 2018 vier Ausgaben. Daneben betrieb sie eine aktive Öffentlichkeitsarbeit: Sie

bediente die lokalen Medien mit acht Pressemitteilungen und baute die Präsenz der RKBM auf «Twitter» weiter aus.

Archivierung

Die Geschäftsstelle beschäftigte sich 2018 intensiv mit der Archivierung ihrer Unterlagen. Die Akten der RKBM und ihrer Vorgängerorganisationen – Verein Region Bern, Regionale Kulturkonferenz und Regionale Verkehrskonferenz – wurden gemäss den gesetzlichen Vorgaben bereinigt. Die Bestände der Vorgängerorganisationen überführte die RKBM ins Staatsarchiv des Kantons Bern.

Informationsanlässe

Mit je über 100 Personen waren die beiden Regionstage im Juni und November ausserordentlich gut besucht. Das neue Format – Halbtagesveranstaltungen mit Schwerpunkt Information – kommt an, wie eine aktuelle Teilnehmerumfrage zeigt. Auch die Sektortreffen haben sich als wertvolle Orte für den Meinungsaustausch etabliert. Die Gemeindevertreter besprechen an den Treffen Geschäfte der Regionalversammlung oder wichtige Vernehmlassungsvorlagen.

Interessenwahrung

Die RKBM brachte ihre Anliegen gezielt in die kantonale Politik ein – an vier Sitzungen mit ihrer grossrätlichen Spurgruppe und drei Grossratstreffen vor der Juni-, September- und November-session. Um sich im Grossen Rat stärker Gehör zu verschaffen, führen die Regionalkonferenz und die Stadt Bern die Anlässe neu gemeinsam durch.

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin

Geschäftsstelle: Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin / Marianne Affentranger, Leiterin Administration / Support / Michael Fankhauser, Kommunikationsbeauftragter / Cristina Laillard, Rechnungsführung / Administration / Isabel Etter, Administration / Daniel Laubscher, Fachbereichsleiter Raumplanung / Andrea Schemmel, Projektleiterin Raumplanung / Valentine Nadeau,

Projektassistenz / Junior-Projektleiterin Raumplanung / Verkehr / Martin Moser (seit 1.1.2018), Fachbereichsleiter Verkehr / Isabel Aerni, Projektleiterin Verkehr / Michael Achermann, Fachbereichsleiter Kultur / Claudia Bommer, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik (im Mandat) / Hans-Jürg Gerber, Fachbereichsleiter Wirtschaft (im Mandat) / Remo Grüniger, Leiter Energieberatung (im Mandat).



Der Teamausflug 2018 führte unter anderem ins Kunstmuseum Solothurn.

ERFOLGSRECHNUNG

	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung						
Regionalkonferenz	1 297 638.05	1 144 232.10	1 212 000.00	1 141 200.00	1 128 793.90	1 138 243.40
Nettoergebnis		153 405.95		70 800.00		9 449.50
Kultur	6 124 065.75	6 151 947.60	6 128 530.00	6 152 030.00	6 121 159.75	6 150 684.60
Nettoergebnis	27 881.85		23 500.00		29 524.85	
Verkehr und Raumordnung	1 278 254.85	1 206 815.50	1 642 000.00	1 572 500.00	1 049 066.10	1 232 323.60
Nettoergebnis		71 439.35		69 500.00		183 257.50
Energie und Umwelt	442 345.60	442 304.80	442 400.00	442 400.00	438 532.40	438 742.20
Nettoergebnis		40.80	0.00		209.80	
Volkswirtschaft	582 996.45	582 996.45	557 700.00	557 700.00	590 476.20	590 476.20
Nettoergebnis	0.00		0.00		0.00	
Total	9 725 300.70	9 528 296.45	9 982 630.00	9 865 830.00	9 328 028.35	9 550 470.00
Nettoergebnis		197 004.25		116 800.00		222 441.65

Kommentar	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Aufwand	9 725 300.70	9 982 630.00	9 328 028.35
Ertrag	9 528 296.45	9 865 830.00	9 550 470.00
Nettoergebnis	- 197 004.25	- 116 800.00	222 441.65

Nebst kleinen Unterschreitungen auf diversen Konten und in verschiedenen Funktionsbereichen ist vor allem bei den Dienstleistungen und Honoraren ein erheblicher Minderaufwand zu verzeichnen. Bei verschiedenen Projekten reduzierten sich die externen Aufwände, weil mehr eigene Leistungen erbracht wurden. Zudem wurden einzelne Projekte verschoben bzw. sie verzögerten sich.

BILANZ

AKTIVEN

FINANZVERMÖGEN

	Bestand per 31.12.2018	Bestand per 31.12.2017
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1 150 412.63	1 165 110.93
Forderungen	97 915.60	207 681.15
Aktive Rechnungsabgrenzungen	84 750.85	62 594.95
TOTAL FINANZVERMÖGEN	1 333 079.08	1 435 387.03
TOTAL AKTIVEN	1 333 079.08	1 435 387.03

PASSIVEN

FREMDKAPITAL

Laufende Verbindlichkeiten	326 086.75	252 237.10
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	116 000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	232 305.00	80 419.20
Kurzfristige Rückstellungen	0.00	15 000.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	558 391.75	463 656.30

EIGENKAPITAL

Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	156 540.45	156 579.60
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	618 146.88	815 151.13
Total Eigenkapital	774 687.33	971 730.73
TOTAL PASSIVEN	1 333 079.08	1 435 387.03

Kommentar

Bei den Forderungen handelt es sich vorab um zugesicherte, noch nicht ausbezahlte kantonale Subventionsbeiträge und bei den laufenden Verbindlichkeiten um ausstehende Schlusszahlungen an die Mandatsnehmer der extern geführten Fachbereiche.

Durch die Rückerstattung von CHF 202 305.00 an die Gemeinden (CHF 0.50 pro Einwohner / in) resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 197 004.25 und entsprechend reduziert sich auch das Eigenkapital.

Kontrollstelle / Datenschutzaufsichtsstelle

ROD Treuhandgesellschaft, Gerhard Schmied

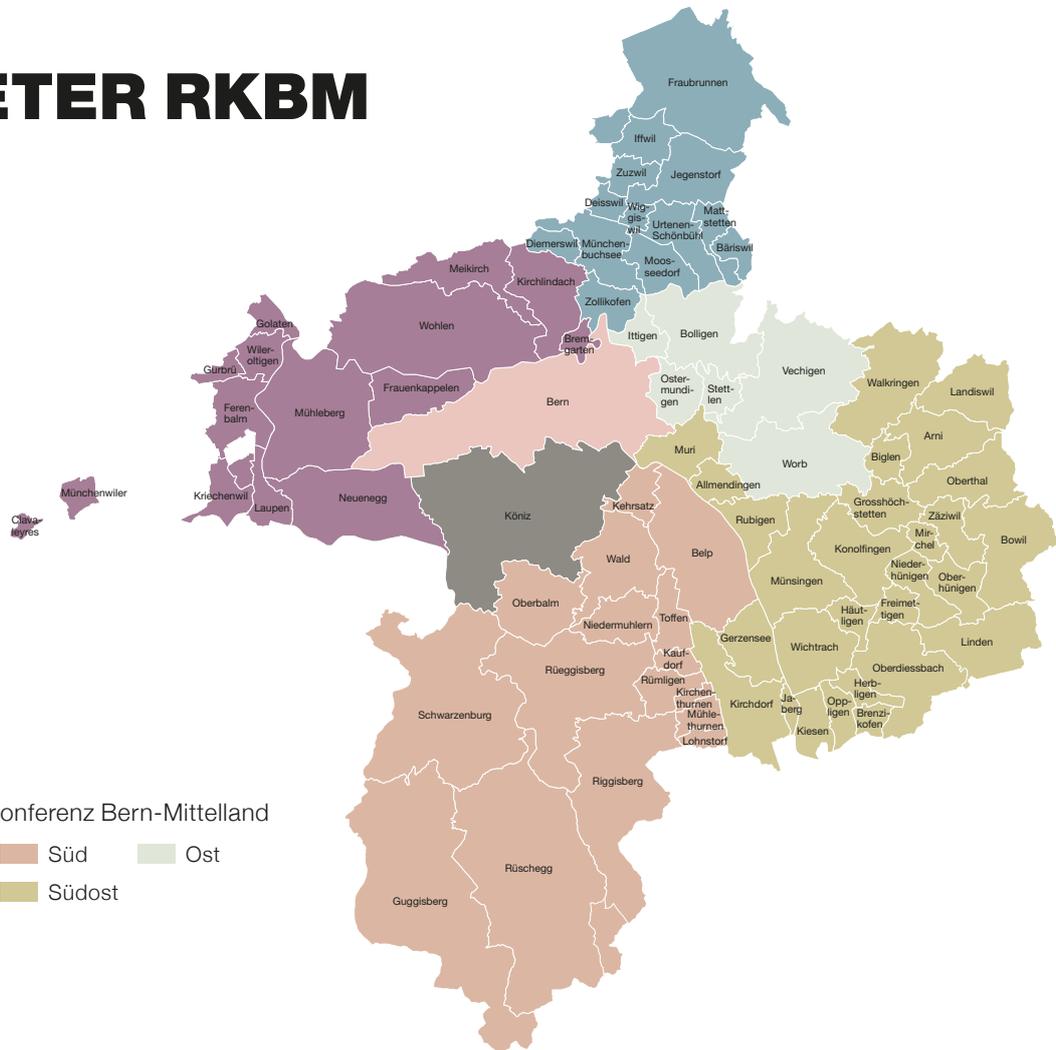
ORGANIGRAMM



■ Entscheid ■ Erarbeitung

PERIMETER RKBM

27



Sektoren der Regionalkonferenz Bern-Mittelland

- Nord
- Bern
- Süd
- Ost
- West
- Köniz
- Südost

Stand 1.1.2018

Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

Holzikofenweg 22, Postfach

3001 Bern

031 370 40 70

info@bernmittelland.ch

www.bernmittelland.ch